

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

38 (12.5.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 38

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Aufgehobene Mundtoderklärung.

(2) Conrad Mosetter von St. Georgen der durch Beschluß vom 14. Juli 1815 Nr. 1845 wegen Verschwendung im ersten Grad mundtoderklärt wurde, wird hierdurch auf den Antrag des Gemeinderath nach hinlänglich erprobter Besserung für wiederbefähigt erklärt.

Hornberg den 27. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Entmündigung.

(2) Der volljährige und taubstumme Jakob Frittschi von Warmbach ist wegen Blödsinn für entmündigt erklärt, und Alt Vogt Franz Joseph Frittschi von da, als Pfleger für ihn aufgestellt und verpflichtet worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 25. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Entmündigung.

(2) Der volljährige Lorenz Heiß von Warmbach ist wegen Blödsinn für entmündigt erklärt, und der Bürger und Schiffer Joseph Künzli von da, als Pfleger für ihn aufgestellt und verpflichtet worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 25. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bestellter Aufsichtspfleger.

(2) Andreas Aberle, früher Aufsichtspfleger für den unterm 29. October 1836 Nr. 8527 mundtoderklärten Gottlieb Flais von St. Georgen, wurde als solcher durch Beschluß vom Heutigen auf sein Ansuchen entlassen, und statt seiner Mathias Kammerer aufgestellt und verpflichtet.

Hornberg den 27. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Aufgestellter Aufsichtspfleger.

(2) Dem Jakob Speß von Altenheim wurde in Anwendung des L. R. S. 499 Jakob Biepert der Zweite von da als Beistand bestellt, ohne dessen Bewirkung derselbe keine der in diesem L. R. S. aufgezählten Rechts-Geschäfte vornehmen kann.

Offenburg den 2. Mai 1838.

Großherzogliches Oberamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der in Folge des gesetzlichen Austritts des bisherigen Bürgermeisters der Stadtgemeinde Altbreisach gestern vorgenommenen neuen Bürgermeistervahl, ist der bisherige Gemeinderath Anton Jörger zum Bürgermeister gewählt und in dieser Eigenschaft von Staatswegen bestätigt und verpflichtet worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breisach den 4. Mai 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Viehmarkts-Verlegung.

(2) Eingetretener Hindernisse wegen wird der auf Donnerstag den 17. Mai fallende hiesige Viehmarkt, nicht an diesem Tage, sondern am

Dienstag den 15. Mai d. J.

abgehalten, und sich auf die diesseitige Bekanntmachung vom 23. Februar d. J. Anzeigebblatt Nr. 19. bezogen, wornach für das schönste zu

Markt bringende Vieh Prämien ausgetheilt werden. Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Kenzingen den 2. Mai 1838.

Bürgermeisteramt.

Kaudascher.

Amortisirte Pfandurkunde.

(2) Die Obligation über 100 fl. Kapital der Johann Georg Binaiers Wittwe Theresia, geborene Wunderle von Benzhausen, vom 4. März 1824, Pfandeintrag Nr. 621, ausgestellt auf

Jos. Schaffner von Neudershausen, ehemals Soldat beim 4ten Infanterie-Regiment in Freiburg ist vermisst, wird hiemit omortifizirt, und Jedermann vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt.
Freiburg den 5. Mai 1838.

Großherzogliches Landamt.

Bekanntmachung.

(2) Nachträglich zur herwärtigen Bekanntmachung vom 2. März d. J. Nr. 958 den zu Stand gekommenen Vergleich über die Zehntablösung der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Horheim wird unter Bezug auf die §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-Gesetzes und unter gleicher Aufforderung noch weiter bekannt gemacht, daß sich der fraaliche Vergleich auch auf die Standesherrlichen Zehnt-Parzellen in den benachbarten Gemeinden Schwärzen und Wutöschingen erstrecke.

Strüblingen den 5. Mai 1838.

Großh. Bezirksamt.

Straßenraub und Fahndung.

(3) Freitags den 27. d. M. Abends ungefähr um 7 Uhr, wurde die ledige Maria Gumpert von Stringen in dem s. a. Niederrimsingerwalde von einer unbekanntten Mannsperson beraubt.

Die beraubten Gegenstände bestehen in 82 fl. baarem Gelde, worunter sich 12 brabantier Thaler, 9 fünflicher Thaler, mehrere französische ein- und zwei Frankenstücke auch Münzen des Kantons Basel befanden; das Geld war in einem ziemlich neuen von Glasperlen gestrickten Geldbeutel, dessen Farbe in der Mitte grün und blau, an beiden Enden grün und roth war.

Ferner war unter jenen Gegenständen ein aus Weiden geflochtenes Körbchen, in welchem sich ein neues Kleid von blauer Farbe, aus Leinen und Baumwolle bestehend, nebst ein Paar weißen und blauen baunwollenen Strümpfen und zwei Hemden befanden, auch war ein schwarzwollenes Halstruch mit schwarzen Franzen besetzt, dabei.

Signalement der Mannsperson.

Dieselbe ist der Beschreibung der Beraubten nach 36 bis 37 Jahre alt, beinahe 6 Schuhe groß und hat einen Schnurrbart, seine Kleidung bestand in grauen tüchernen Hosen, an welchen auf der Seite rotke Schnürchen eingenäht waren, eine Jacke von grünem Manchester, einen hohen Filzhut mit schmalem Rande.

Es wird gebeten, auf den Thäter zu fahnden, und solchen auf Betreten anher abliefern zu lassen.
Breisach den 28. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Präclusiv-Erkenntniß.

(3) Nachdem sich auf die öffentliche Bekanntmachung v. 20. November v. J. Nr. 5169 bisher kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Tepsenhardt zustehenden Groß- u. Kleinzehnten gemeldet hat, so werden nunmehr dem ange-drohten Rechtsnachtheile gemäß diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Salern den 11. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Präclusiv-Erkenntniß.

(3) Nachdem sich auf die öffentliche Bekanntmachung v. 20. November v. J. Nr. 5168 kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Adelsreuthe zustehenden Großzehnten, sowie des Weinzehnten gemeldet hat, so werden nunmehr dem ange-drohten Rechtsnachtheile gemäß diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Salern den 11. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Präclusiv-Bescheid.

(3) Nachdem der öffentlichen Vorladung vom 5. October v. J. Nr. 14088 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche an das Zehntablösungs-Kapital des evang. protest. Schuldienstes zu Baiertal angemeldet worden sind, werden diejenigen, welche solche Ansprüche etwa zu machen haben sollten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch den 19. April 1838.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Präclusiv-Bescheid.

(3) Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 11. Dezember v. J. Nr. 17163 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf den Domantälzehnten in den Novalien zu Diebheim angemeldet worden sind, wird der Eintritt des damals ange-drohten Präjudices anmit ausgesprochen.

Wiesloch den 6. April 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) Diejenigen Gläubiger, welche in der Gant-
sache des Johannes Schneider von Lütchenbach
heute ihre Forderungen nicht geltend gemacht
haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse
ausgeschlossen.

B. N. W.

So geschehen Müllheim den 23. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Antrag.

(3) Die auf 1. August d. J. erledigt werdende
2te Gehülfsstelle soll mit einem geschäftsgebil-
deten Kameral-Practicanten oder Scribenten
besetzt werden. Der Gehalt besteht in 400 fl.

Hiezu Lusttragende belieben sich portofrei an-
her zu melden. Ein tüchtiger Kopist, der schon
bei Verrechnungen gearbeitet hat, könnte auf
gleiche Zeit mit einem Gehalt von 250 fl. bis
300 fl. eintreten.

Thengen den 27. April 1838.

Großh. Obergemeinde- und Domänen-
Verwaltung.

Dienst-Antrag.

(3) Im hiesigen Amtsbezirk ist der vierte
Theilungs-Commissariatsdistrikt vacant, welcher
sogleich oder in drei Monaten wieder besetzt werden
kann.

Die Bewerber hierum wollen sich in möglichster
Bälde unter Vorlage ihrer Zeugnisse an die unter-
zeichnete Stelle portofrei wenden.

Müllheim den 30. April 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Dienst-Antrag.

(2) Der Theilungs-Commissariats-Bezirk
vom hiesigen Bezirksamte ist noch nicht besetzt,
und kann unter vortheilhaften Bedingungen an
einen befähigten Kommissar sogleich übertragen
werden.

Triberg den 2. Mai 1838.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

II. Kaufanträge und Ver-
pachtungen.

Veraccordirung.

(2) Montag den 21. Mai d. J. Vormittags 9
Uhr anfangend, wird im Ohlen zu Wolfenweiler
die Herstellung von circa 12 Kubik-Ruthen
Strümgauern an der Landstraße in jenem Dorfe,

samt An- und Beschaffung der Materialien,
sodann weiter das Abräumen des dortigen Stein-
bruches, sowie das Brechen und Zerschlagen der
zur Steinbahn der Straße erforderlichen Steine
öffentlich versteigert.

Freiburg den 3. Mai 1838.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Holz-Versteigerung.

(2) Aus den Güntersthaler Domänenwal-
dungen werden durch Bezirksförster Scherer am
Montag den 21. Mai d. J.,
Morgens 9 Uhr,

6	Stück	tannene Säpflöße,
62 1/2	Klafter	buchenes Scheitholz,
30 1/2	"	tannenes "
30	"	buchenes Prügelholz,
31	"	tannenes "
8	"	buchenes Klobholz,
6	"	tannenes "

und 3 Abtheilungen Reis, versteigert, wozu man
sich zu Güntersthal im Wirthshaus zum Kipp-
felsen versammelt.

Freiburg den 4. Mai 1838.

Großherzogliches Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks
Emmendingen auf der Gemarkung Freiamt im
Distrikt Streckwald, werden durch Bezirksförster
Leichten bis

Montag den 14. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr, gegen baare Zahlung vor der
Abfuhr öffentlich versteigert:

83	Stamm	tannenes Bauholz,
40	Stück	tannene Leiterstangen,
29 1/2	Klafter	tannenes Scheitholz,
47 1/2	"	birkenes " und
4675	Stück	Wellen.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft
im Holzschlag.

Emmendingen den 5. Mai 1838.

Großh. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus Domänenwäldungen des Forstbe-
zirks Ettenheim, auf der Gemarkung Ettenheim-
münster im Aeckerbühlwald, werden durch Be-
zirksförster von Böcklin gegen baare Zahlung vor
der Abfuhr öffentlich versteigert.

Donnerstag den 17. Mai d. J.,

56	Stück	buchene Rugholzklöße,
----	-------	-----------------------

6 Stück eichene Rugholzklöße,
2 Stamm Tannen und
8400 Stück buchene Wellen.
Freitag den 18. Mai d. J.,
dasselbst, zunächst der Münsterthaler Buzinalstraße:

3 Klasten buchenes Rugholz,
461 " " Scheitholz,
245 " " Prügelholz, und
4 " verschiedenes "

Montag den 21. Mai d. J.,

aus verschiedenen Distrikten:

109 Klasten verschiedenes Stockholz.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft, jeweils früh 9 Uhr, am 1. Tag im Holzschlag zunächst dem herrschaftlichen Seemhof, am 2. und 3. Tag im Bad St. Landolin.

Emmendingen den 6. Mai 1838.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

(3) Aus Domänen-Waldungen des Forstbezirks Kenzingen, auf der Gemarkung Weisweil im Distrikt Rheinwald, werden durch Bezirks-Förster Melder, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert,

Dienstag den 15. Mai d. J.,

früh 9 Uhr,

6 Stamm Ulmen Rugholz,
100 Stück geringe Pappel-Stangen,
10½ Klasten Ulmen Scheitholz,
1 " Eichen ditto
214 " verschieden ditto

Mittwoch den 16. Mai d. J.,

16950 Stück weiche Wellen.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft in ebbenanntem Distrikt wobei man bemerkt, daß sämtliches Holz auf Lagerplätze verbracht ist.
Emmendingen den 3. Mai 1838.

Großherzogliches Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 14. Mai d. J., werden in der Bezirksforsterei Bollbach, auf der Gemarkung Bollbach, durch den Bezirksförster Näher in dem Distrikt Munpenberg nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden

40 Klasten buchenes Scheitholz,
28 " eichenes "

2 " weiches "
49½ " buchenes Prügelholz,
8½ " eichenes "
7½ " weiches "
27 " forlenes Stockholz, sodann

Dienstag den 15. Mai d. J.,

in gleichem Distrikt

19 Stamm eichenes Bau- und Rugholz,
6100 Stück buchene Wellen,
300 " eichene "
750 " weiche "

Wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einzuladen werden, daß die Zusammenkunft an obgedachtem Tage jedesmal früh 9 Uhr, auf dem Schlag selbst stattfinden.

Kandern den 2. Mai 1838.

Großherzogliches Forstamt.

Bauaccord-Begebung.

(2) Die mittelst der Bourelation genehmigten Bauarbeiten für die Etats-Jahre 1837 u. 1838, welche im hiesigen Verwaltungs-Bezirk an Kirchen, Pfarr- und Schulhäusern, auch an andern ärarischen Gebäuden, im Anschlag zu 2267 fl., in Ausführung zu bringen sind, werden am

Donnerstag den 17. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diezeitigem Geschäftszimmer mittelst öffentlicher Versteigerung an die Bestenstehenden in Accord gegeben.

Dieses wird andurch unter dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß hiebei nur tüchtige Meister zugelassen und die näheren Bedingungen vor dem Beginnen der Versteigerung eröffnet werden.

Heitersheim den 5. Mai 1838.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Montag den 21. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in dem Wirthshaus in Raitbach dem minderjährigen Gustav und Jos. Georg Steiger ihre halbe vor Holz erbaute Behausung mit Scheuer und Stalkung, nebst ohngefähr 60 Ruthen Kraut- und Grasgarten, gerichtlich angeschlagen zu 600 fl. öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß fremde Steigerer sich mit guten Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen haben.

Raitbach Amt Schopfheim den 1. Mai 1838.

Das Bürgermeisterramt.
Greiner.